

Donaulied

<bc>-Club - aus gemeinsamem Liedgut extrahiert

1. Einst ging ich am U - fer der Do - nau ent - lang Ö -
Schla - fen - des Mä - del am U - fer ich fand

ho - ho U - la - la - la Ein schla - fen - des Mä - del am

U - fer ich fa - a - and, ein fand.

2. Sie hatte die Beine weit von sich gestreckt,
ihr schneeweißer Busen war halb nur bedeckt.
3. Ich machte mich über die Schlafende her,
sie hörte das Rauschen der Donau nicht mehr.
4. Du schändlicher Jüngling, was hast Du vollbracht,
Du hast mich im Schlafe zur Mutter gemacht.
5. Du dämliche Schlampe was willst du von mir,
Ich trage doch immer Pariser bei mir.
6. Jetzt hab ich zwölf Kinder und doch keinen Mann,
was fang ich jetzt bloß mit dem dreizehnten an.
7. Ich steh auf der Brücke und schwenke den Hut,
machs gut, schönes Mädels, die Nummer war gut.
8. Und die Moral von der Geschicht,
schlafende Jungfrau, die vögelt man nicht.